

blickpunkt stadt



Folgen Sie der Stadt auf:
www.facebook.com/Mönchengladbach
www.twitter.com/StadtMG
www.instagram/moenchengladbach_de
[www.youtube.com, Stadt Mönchengladbach](https://www.youtube.com,StadtMönchengladbach)

Hockey-Hauptstadt



Foto: FFU/worldpics

Vom 19. bis 22. März 2020 spielen die deutschen Hockey-Olympiakader der Damen und Herren im Mönchengladbacher HockeyPark im Rahmen der FIH Hockey Pro League gegen die Weltklasse-Teams aus Belgien und Australien.

Die jeweils zwei Spiele am Donnerstag, Samstag und Sonntag sind auf dem Weg zur Olympiade 2020 in Tokio ganz wichtige Stationen für die „Danas“ und „Honomas“ (die beiden Spitznamen der Damen- und Herren-Hockey-National-



mannschaft) – auch, weil Ende März die Kader Richtung Olympia erstmals verkleinert werden. Die Aktiven wollen und müssen die Partien in Mönchengladbach also nutzen, sich bei den Bundestrainern für den weiteren Verbleib im Olympiateam zu empfehlen.

Während die Herren mit zwei Siegen in Spanien gegen den Vize-Europameister schon einen guten Einstand in die Pro League-Saison 2020 gefeiert haben, sind die Partien in Mönchengladbach für die Damen der Auftakt in die neue Saison. Bei Trainingsspielen gegen Südafrika Irland und Spanien haben die Zweiten der EM von 2019 aber schon gezeigt, dass mit ihnen im Olympiajahr zu rechnen ist, denn sie haben in diesem Jahr noch keinen einzigen Punkt abgegeben. Das soll sich nach Wunsch von Spielmacherin Anne Schröder auch im Hockeypark nicht ändern: „Wir wollen jedes Spiel gewinnen, um uns maximal Selbstvertrauen für die Olympischen Spiele zu holen.“ Mönchengladbachs Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners sagte: „Wir freuen uns sehr, dass die FIH Hockey Pro League im zweiten Jahr wieder in Mönchengladbach Station macht und hier Weltklassehockey zu sehen ist. Mir gefällt die Atmosphäre beim Hockey sehr gut. Es ist sehr familiär. Im Jahr der

Olympischen Spiele kommen den Pro League-Spielen natürlich nochmal eine besondere Bedeutung zu.“ Die beiden gebürtigen Mönchengladbacher in den deutschen Nationalteams, Mats Grambusch und Julia Sonntag (geb. Ciupka), die beide zurzeit für RW Köln in der Bundesliga spielen, freuen sich besonders auf die Spiele in der Heimatstadt. „Das ist etwas ganz Besonderes“, so Mats Grambusch, der im November bei der gelungenen Olympia-Qualifikation erstmals in seiner Karriere im Hockeypark Länderspiele bestreiten konnte. „Wir hoffen, dass auch diesmal wieder mehrere Tausend Fans im Stadion uns anfeuern. Und es lohnt sich, denn bessere Gegner als Weltmeister Belgien und den Weltranglisten-Zweiten Australien bekommt man im Hockey nicht zusehen.“

AUF EINEN BLICK Weltklasse-Sport mit Hockeystars

Weltklasse-Sport in über 40 Städten auf vier Kontinenten und Hockeystars zum Anfassen Die 2. Saison der Hockey Pro League steht vor der Tür! Hier messen sich die Damen-Hockey-Nationalmannschaft und die Herren-Hockey-Nationalmannschaft vor heimischer Kulisse mit der Elite des Welt-hockeys. Die besten neun Mannschaften der Welt ermitteln ihre Champions bei den Damen und Herren in 144 Matches. Die beiden deutschen Teams gehen insgesamt 16 Mal auf heimischem Boden auf Punktejagd und freuen sich über die Unterstützung der Fans!



Liebe Mönchengladbacherinnen, liebe Mönchengladbacher,

Spitzensport auf Weltklasseniveau, schnelle spannende Spiele und Unterhaltung für die ganze Familie, das möchte die Pro League im Hockeysport bieten. Es ist ein noch sehr junges Format, das aber schon in anderen Ländern begeistert hat und so freue ich mich, dass Mönchengladbach nach der Premiere 2019 wieder einer der Austragungsorte für sechs Spiele der Pro League ist.

Schon bei den Qualifikationsspielen für die Olympischen Spiele in Tokio im November vergangenen Jahres haben die zahlreichen Zuschauer im Hockeypark eine tolle Kulisse geboten. Mönchengladbach hat dabei nicht zum ersten Mal seine sportlichen Gastgeberqualitäten unter Beweis gestellt.

Vom 19. März an gibt es nun an vier Tagen die Gelegenheit, unsere Hockey-Nationalmannschaften im Hockeypark zu erleben. Sie müssen sich gegen Belgien und Australien behaupten - Teams der absoluten Weltspitze. Dieses Turnier ist eine weitere Facette, die uns als Sportstadt bereichert. Und so werde ich mich freuen, wenn viele von Ihnen unsere Hockey-Damen und Hockey-Herren unterstützen.

Ihr Hans Wilhelm Reiners
Oberbürgermeister



Spielerin Maïke Schaunig, Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners, Spieler Timur Oruz und DHB-Generalsekretär Heiko von Glahn präsentieren die Spiele der Pro League in Mönchengladbach (v.l.n.r.).

Foto: Andreas Baum



Fotos: FFU/worldsportpics

Diese Teams spielen in Mönchengladbach

Deutschland, Belgien und Australien treffen im Hockeypark aufeinander

Deutschland, Damen

Die deutschen Hockeydamen haben sich im letzten Jahr fest in der absoluten Weltspitze etabliert. In der FIH Pro League Saison 2019 schlugen die „Danas“ bis auf Weltmeister Niederlande alle anderen Nationen mindestens ein Mal, holten in Antwerpen die EM-Silbermedaille hinter Oranje und qualifizierten sich erneut für Olympia. Dabei setzte der belgische Bundestrainer Xavier Reckinger den Weg der Verjüngung des Teams konsequent fort. Mit Janne Müller-Wieland (33), Franzisca Hauke (30) und Lisa Altenburg (30) gibt es eine routinierte Achse im Team, das ansonsten im Schnitt etwas mehr als 23 Jahre alt ist. Und immer wieder werden junge Talente integriert, wie im letzten Jahr die für Köln spielende Duisburgerin Pia Maertens

und dieses Jahr die erst 18-jährige Rüsselsheimerin Pauline Heinz, die sofort auf internationaler Bühne auf sich aufmerksam machen.

Belgien, Damen

Tragisch endete das Hockeyjahr für Belgiens aufstrebende Hockeydamen. Die „Red Foxes“ machten in den letzten fünf Jahren die größten Schritte im Welthockey – unter anderem mit dem heutigen DHB-Bundestrainer Xavier Reckinger als Co-Trainer. Doch dann führte man im November zwar mit einem 2:0-Sieg beim Olympia-Qualifier in Peking gegen China und bekam in den letzten vier Minuten des Rückspiels doch noch zwei Gegentore, so dass der Shoot-out entschei-

den musste. Und dort versagten den Belgierinnen die Nerven. So sind die Schützlinge von Niels Thijssen das einzige der sechs Teams in Mönchengladbach, das in Tokio nur zuschauen darf. Einige Routiniers haben daraufhin aufgehört, so dass die Belgierinnen mit einer sehr jungen Mannschaft den Neuanfang wagen und der beginnt – in der Vitusstadt.

Australien, Damen

Die „Hockeyroos“, wie Australiens Nationalteam zuhause liebevoll genannt wird, waren lange Jahre das beherrschende Damenteam im Welthockey. Doch nach dem Olympiasieg von Sydney 2004 sind die Australierinnen

die Position Nummer eins losgeworden. Dennoch gehörte das Team nahezu ungebrochen zu den Top Vier in der Welt. Der Tiefpunkt kam bei den Olympischen Spielen in Rio 2016, als das Team ausgerechnet gegen Neuseeland 2:4 im Viertelfinale ausschied. Danach übernahm der zweifache Olympia-Bronzegewinner Paul Gaudoin die Verantwortung und führte die „Hockeyroos“ zurück bis auf Platz zwei der Weltrangliste. Bei der Pro League 2019 verlor das Team im Shoot-out des Grand Finals in Amsterdam gegen Holland.

Deutschland, Herren

Das Olympiejahr 2020 sieht die deutschen Herren in einer ungewohnten Situation. Das Team hatte nach dem Gewinn der Bronzemedaille 2016 in Rio kein Play-off-Spiel bei Europa- und Weltmeisterschaften mehr gewonnen. Nach dem Rücktritt von Bundestrainer Stefan Kermas im Herbst übernahm „Goldschmied“ Markus Weise für wenige Wochen und holte mit dem Team in Mönchengladbach die so wichtige Qualifikation für Olympia in Tokio. Der neue Bundestrainer Kais al Saadi hat Weise als Berater in sein Trainerteam geholt und den anfangs großen Kader schon auf 27 Spieler reduziert. Ziel ist es, in Tokio wieder im Halbfinale zu stehen und um die Medaillen mitzuspielen. Damit würde die Mannschaft ihren Nimbus als erfolgreichstes Ballsport-Team in Deutschland wahren – eine wirklich große Aufgabe, aber nichts Neues für die Hockeyteams!

Belgien, Herren

Es ist die goldene Generation, mit der die „Red Panther“ ins Olympiejahr von Tokio starten, um endlich das zu holen, was der aktuell dominierenden Herrenhockey-Nation noch fehlt – die Olympische Goldmedaille! Silber haben sie in Rio schon geholt, sind amtierender Welt- und Europameister sowie die Nummer eins der Weltrangliste. Viele der Akteure im Team des australischen Head-Coaches Shane McLeod haben schon vor über zehn Jahren zusammen angefangen, Belgien immer weiter steigen lassen im Welt-Ranking. Jetzt sind viele im Team Ende Zwanzig, Anfang Dreißig – vielleicht die letzte Chance also für den ganz großen Griff. Dass die „Red Panther“ als aktueller Tabellenführer der Pro League nach Mönchengladbach kommen, muss wahrscheinlich nicht erwähnt werden.

Australien, Herren

Noch bis vor zwei Jahren waren die „Kookaburras“, die australischen Hockeyherren die unumstrittene Nummer eins im Herrenhockey. Dann stieß Belgien die erfolgsverwöhnte Mannschaft aus Down Under erst vom WM-Thron 2018 und mit dem Europameistertitel 2019 reichte es für die Europäer auch, in der Weltrangliste an Australien vorbeizuziehen. Eines hat das Team von Colin Batch, der tatsächlich vor zehn Jahren als Trainer Belgiens den Aufstieg des großen Konkurrenten einleitete, den „Red

Panthers“ aber noch voraus – den Titel des Pro League Champions. Denn im Grand Final 2019 bezwang Australien Belgien noch mit 3:2. Um auch dieses Jahr wieder ganz oben zu stehen, brauchen die Kookaburras Punkte in Mönchengladbach – mal sehen, ob die deutschen Herren das zulassen!

Helfer gesucht

Wer möchte an den drei Standorten Mönchengladbach, Hamburg und Berlin Volunteer sein? Im März und April ist die FIH Hockey Pro League 2020 an den drei Standorten Mönchengladbach (19. bis 22. März, HockeyPark), Hamburg (26. bis 29. März, beim UHC) und Berlin (25./26. April, Ernst-Reuter-Sportfeld) in Deutschland zu Gast. Die deutschen Damen und Herren spielen mit ihren erweiterten Olympiakadern gegen die absolute Weltelite. Wer Interesse hat, an einem der Standorte als Volunteer dabei zu sein, kann sich auf der Pro League Homepage in die Helferlisten eintragen. Mehr dazu unter www.hockeyproleague.de/helferaufruf.html

FIH PRO LEAGUE 2020

Mönchengladbach
Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach

19. März 2020

16:00 Herren vs Belgien
18:30 Damen vs Belgien

21. März 2020

14:30 Damen vs Australien
17:30 Herren vs Australien

22. März 2020

12:30 Damen vs Australien
15:30 Herren vs Australien

Hamburg

Wesselblek 8, 22339 Hamburg

26. März 2020

14:00 Damen vs Belgien
16:30 Herren vs Belgien

28. März 2020

13:30 Herren vs Neuseeland
16:30 Damen vs Neuseeland

29. März 2020

12:30 Herren vs Neuseeland
15:30 Damen vs Neuseeland

Berlin

Ernst-Reuter-Sportfeld, 14169 Berlin

25. April 2020

14:30 Damen vs China
17:30 Herren vs Indien

26. April 2020

12:30 Damen vs China
15:30 Herren vs Indien

Stadionshow mit Matthias Killing

Rahmenprogramm zur FIH Hockey Pro League

Die Spiele um die FIH Hockey Pro League in Mönchengladbach werden im HockeyPark von einer stimmungsvollen Stadionshow begleitet. Zuständig hierfür sind Moderator Matthias Killing und Hockey-DJ Tim Scheiböck zwei Profis, die das schon seit knapp zehn Jahren bei den Hockey-Events in Deutschland machen – nicht zuletzt auch beim Olympic

Qualifier im November ebenfalls in Mönchengladbach. Der SAT1-Moderator (ran Fußball, ran Boxen, Biggest Loser) ist die „Stimme des Hockeys“ und hat als gebürtiger Nordrhein-Westfale in Mönchengladbach natürlich ein Heimspiel. Nebenbei bieten die Aussteller im Hockey Dorf am Stadion den Besuchern ein buntes Programm. Unter anderem prä-

sentiert DHB-Hauptsponsor real Aktionen für Kinder. Unter anderem werden dort auch Autogrammstunden mit den Olympiateams stattfinden. Im Rahmenprogramm spielen am Samstag aber zum Beispiel auch Teams mit geistig behinderten Hockeyspielern im Stadion und zeigen den Besuchern, wieviel Spaß sie mit diesem vielseitigen Sport haben.

Vom Hockeypark zum Leistungszentrum

Mönchengladbach baut seine Position als Hockeystadt aus. Mit einem Hotel werden die Möglichkeiten am Hockeypark erweitert.



Foto: Andreas Baum

Ein herausragendes Hockeystadion hat Mönchengladbach schon. Dieses Stadion, der Hockeypark, in dessen Gesamtkomplex der Deutsche Hockeybund auch seine Heimat hat, soll in Zukunft um ein Hotel ergänzt werden. Für dieses Hotel erhalten die Stadt und der Deutsche Hockeybund (DHB) finanzielle Unterstützung des Landes NRW. Denn klar ist, dieses Hotel soll vor allem im Zeichen des Hockeysports stehen.

Gewährleistet wird das dadurch, dass der DHB zusichert, eine bestimmte Anzahl an Betten im Jahr zu belegen. Neben der Übernachtung von Mannschaften bei Spielen könnte dies zum Beispiel in Form von Lehrgängen oder einer Trainerausbildung in Mönchengladbach erfolgen, sagt DHB-Sportdirektor Heino Knuf: „Trainingscamps können wir uns ebenso vorstellen und eine Vielzahl von Dingen rund um den Hockeysport. Klar ist allerdings auch, dass wir es nicht ganz alleine schaffen werden, hier eine Art Haus des Sports zu etablieren. Aber ich denke, der Hockeypark in Kombination mit dem Hotel bietet auch für andere Sportarten eine attraktive Trainings- und Aufenthaltsmöglichkeit.“ Dies würde noch an zusätzlicher Attraktivität gewinnen, wenn in einem möglich

zweiten Bauabschnitt eine dritte Trainingsfläche hinzukommen sollte. Ange-dacht ist bisher eine Freilufthalle, die auch ein Training unabhängig von widrigen Witterungsverhältnissen ermöglichen würde.

Bisher sieht das Gesamtkonzept in einem ersten Bauabschnitt ein Hotel mit 60 Übernachtungszimmern vor. In jedem dieser Zimmer sollen mindestens zwei Betten stehen können. Überdies beinhaltet das Raumkonzept des Hotels im Erdgeschoss Flächen für den Empfangsbereich, das Foyer, einen Speiseraum nebst Küchenbereich, Seminar- und Besprechungsräume sowie die Büroflächen für den Hotelbetreiber. Im Untergeschoss, das einseitig über einen vorgeschalteten Innenhof raumhoch belichtet wird, sind nach Vorgabe des DHB Räumlichkeiten für Fitness- und Krafttraining, ein Gymnastikraum sowie Bereiche für physiotherapeutische Behandlung vorgesehen.

Da der DHB aus organisatorischen Gründen selber nicht in der Lage ist, das Hotel zu bewirtschaften und zu betreiben, erfolgt eine Betreibersuche auf dem Wege einer Ausschreibung. Ziel ist es, das Haus

an einen Betreiber aus der Hotellerie zu verpachten.

Aktuell sind die Angebote von Architekten eingegangen. Parallel wird nun auch die Ausschreibung für einen möglichen Betreiber laufen, sagt der Beigeordnete für Bildung, Sport und Kultur Dr. Gert Fischer: „Nach dem aktuellen Stand der Dinge könnte etwa in den letzten Monaten des Jahres die Bauleistungen vergeben werden. Im Frühjahr 2021 könnten wir dann auf der Baustelle sein.“

Das Land hat in Aussicht gestellt, die Finanzierung über den Weg einer Landesförderung sicherzustellen, sofern die städtische Entwicklungsgesellschaft Mönchengladbach (EWMG), die Eigentümer des Hockeyparks ist, als Träger des Projektes einen Eigenanteil von drei Millionen Euro einbringt. Außerdem soll die EWMG zwei Grundstücke zur Verfügung stellen: eines gegenüber dem Hockeypark für das Hotel und eines für das mögliche dritte Trainingsgelände. Die Entwicklungsgesellschaft profitiert dabei von den Einnahmen aus der Verpachtung des Hotels. Nach bisherigen Planungen liegen die Gesamtkosten für das Hotel bei und 14,5 Millionen Euro.

Hockeystandort für Olympia 2032

Oberbürgermeister begrüßt Zwischenschritt zu den Olympischen Spielen

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat entschieden, im Fall einer deutschen Bewerbung für die Olympischen Spiele 2032 mit der Region Rhein-Ruhr ins Rennen zu gehen. Sollte Deutschland sich für die Ausrichtung des weltweiten Sportereignisses bewerben, wäre Mönchengladbach als Spielort für das olympische Hockeyturnier dabei. „Das ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt auch für die Sportstadt Mön-

chengladbach, die Teil der Initiative ‚Rhein Ruhr City 2032‘ mit den beteiligten 14 Städten der Region ist“, freut sich Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners über die Vorentscheidung. Mönchengladbach bietet mit seinem modernen Hockeystadion im Nordpark, in dem unter anderem 2006 die Hockey-WM, die Champions-Trophy der Damen 2008 und der Herren 2010 sowie die Europameisterschaften der Damen und

Herren 2011 ausgetragen wurden, beste Voraussetzungen als Spielort. Zudem hat der Deutsche Hockey Bund seinen Sitz in Mönchengladbach. „Wichtig wird nun die Entscheidung des DOSB, ob man sich tatsächlich beim IOC bewirbt. Vor Abgabe einer solchen Bewerbung müssen die Bürger beteiligt werden, am besten über das Land organisiert und nicht für jede beteiligte Stadt einzeln“, ergänzt Reiners.

NACHGEFRAGT



400 Vereine mit 85.000 Aktiven

Der Deutsche Hockey-Bund ist der erfolgreichste olympische Ballsportverband. Die Geschäftsstelle ist schon seit 14 Jahren im Mönchengladbacher HockeyPark zuhause. Als Dachverband für rund 400 Vereine und 85.000 Aktive (mit Freizeitspielern vielleicht 120.000) beschäftigt der DHB knapp 20 Mitarbeiter dort. Seit Ende Mai 2019 ist ein achtköpfiges Präsidium, in „Gender Balance“ mit vier weiblichen und vier männlichen Präsidiumsmitgliedern und der Kölnerin Carola Meyer als Präsidentin an der Spitze, im Amt. Am 31. Dezember wurde der DHB 110 Jahre alt. Neben den erfolgreichen A-Nationalmannschaften ist der Deutsche Hockey-Bund auch im Jugendbereich sehr erfolgreich, stellt derzeit u.a. den amtierenden U21-Europameister bei den Herren. Neben Feldhockey wird auch der nicht-olympische Hallenhockeysport vom DHB organisiert. Hier ist Deutschland amtierender Welt- (Damen) und Vize-Weltmeister (Herren) sowie Europameister (Herren).



Der Hockey-Nachwuchs ist mit Spaß dabei: Der Fachbereich Schule und Sport hatte im vergangenen Jahr erstmals in Kooperation mit dem Gladbacher Hockey- und Tennisclub e.V. (GHTC) den Grundschul-Hockeycup auf der Sportanlage des GHTC ausgerichtet. Die Vitusschule hatte sowohl in der Altersklasse der Erst- und Zweitklässler als auch bei den Dritt- und Viertklässlern die Nase vorn.

Foto: Andreas Baum

IMPRESSUM

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Redaktion: Stabsstelle Presse & Kommunikation, Wolfgang Speen (verantwortlich), Mike Of ermanns in Zusammenarbeit mit Die Hockey Agentur (dha), Medienagentur des Deutschen Hockey-Bundes (DHB).
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de